

Wir in TEGEL



Zeitschrift der CDU Tegel • Ausgabe 29/September 2016 • www.cdu-tegel.de



Wohlfühlen in Reinickendorf

Foto: Irene Kietzmann



Wohlfühlen in Reinickendorf



Markthalle Fußgängerzone
Gorkistraße

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Tegeler Nachbarn,

diesmal möchte ich Sie mit einem ganz speziellen Thema begrüßen, das vielen von uns nicht nur Sorgen bereitet, sondern sogar „unter den Nägeln brennt“:

Unsere Tegeler Markthalle – für eine Vielzahl von uns von großer Bedeutung!

Bereits nach den ersten Verlautbarungen bezüglich der Umgestaltung des Fußgängerbereichs der Gorkistraße wurde dem CDU-Ortsverband die Wichtigkeit des Erhalts der dort befindlichen Markthalle seitens vieler interessierter Bürger und zugleich auch Konsumenten angetragen.

Natürlich nahm der Vorstand des Ortsverbands sofort Kontakt zum CDU-geführten Bezirksamt und den Tegeler CDU-Abgeordneten auf und bedeutete dort dieses Anliegen. Weiterhin wurden im Vorstand mögliche Vorgehensweisen, die Bedürfnisse der Verbraucher und der Markthallen-Einzelhändler zu erfahren, angedacht, nämlich durch eine detaillierte Befragung der Beteiligten einerseits bezüglich ihres Einkaufsverhaltens und andererseits bezüglich ihrer gesamten Ver-

kaufproblematik als Markthallenhändler. Und diese Vorschläge wurden den Ansprechpartnern unterbreitet.

Auch in unser Tegeler Wahlprogramm wurde der Erhalt der fast 100-jährigen Markthalle an erster Stelle der 10 wichtigsten Tegeler Ortsteilvorhaben aufgenommen.

Horst Faber, Mitglied des CDU-Vorstands Tegel, ehemaliger Abgeordneter und vor allem von Beruf Einzelhändler über 5 Jahrzehnte sowie langjähriger Ehrenvorsitzender des Berlin-Brandenburgischen Einzelhandels macht sich als kompetenter Fachmann große Sorgen um den insgesamt schwindenden Einzelhandel im Stadtgebiet und insbesondere in Tegel.

Für uns in der CDU ist es nicht nur eine Herzensangelegenheit, den mittelständischen Einzelhandel am Leben zu erhalten, sondern auch eine Pflicht, der Bevölkerung diese Form des Einkaufens, – nämlich das breite Sortimentsangebot – stadtweit, aber insbesondere im Tegeler Kiez weiterhin vorzuhalten.

***Dirk Steffel, Elfi Kaschig, Horst Faber
Vorsitzender mit Stellvertretern der CDU Tegel***



Unsere unermüdlichen Aktiven im OV der CDU Tegel

v. links n. rechts:

Michael Prechel, Klaus Fehling, Elfi Kaschig, Hans-Peter Ott, Konrad Kuhn, Christel Schröder, Irene Kietzmann, Dirk Steffel, Uwe Rosenow, Ursula Guse

Tegel kämpft um seine Markthalle – Initiative zieht erste Bilanz

Die Reinickendorfer treibt die ungewisse Zukunft der Markthalle Tegel um. Sie wissen, welche wichtige Bedeutung die Markthalle für den Einzelhandel in Tegel und in ganz Reinickendorf hat. Der Tegeler Abgeordnete Tim Zeelen, MdA, Michael Grimm, Tegeler Unternehmer und Initiator der Arbeitsgemeinschaft „Kunst und Kultur in Tegel“, Christian Garbrecht vom Tourismusverein Berlin - Reinickendorf e.V., Felix Schönebeck von der Kiez-Initiative „I love Tegel“ und Frank-Max Polzin, auch bekannt als „Postmaxe“, engagieren sich seit längerem für den Erhalt des Tegeler Urgesteins. Sie sind positiv überrascht von den vielen Reaktionen der Bürgerinnen und Bürger auf ihre Unterschriftensammlung.

Der jahrelange Leerstand des Hertie-Gebäudes tat Tegel weh. Daher freuen sie sich über die positive Entwicklung des Tegel-Centers und die gute Nachricht über die Rückkehr von Karstadt. Tim Zeelen, Abgeordneter für Tegel, Borsigwalde, Waidmannslust und Wittenau, will darüber hinaus die Markthalle als Tegeler Herzstück erhalten und erinnert sich gern zurück. „Wir Reinickendorfer verbinden mit der Markthalle Heimat. Viele von uns gehen seit Jahrzehnten hier einkaufen. Sie ist ein wichtiger Ankermieter in

Tegel und ein Ort, an dem man mit Nachbarn und Freunden ins Gespräch kommt.“

Michael Grimm, Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft „Kunst und Kultur in Tegel“ ergänzt: „Die Markthalle gehört zur Tegeler Kultur wie das Humboldt-Schloss und die Sechserbrücke.“

Emotional wird Felix Schönebeck von der Initiative „I love Tegel“ mit seinem Appell „Die Markthalle ist seit Jahrzehnten für viele Tegeler das Herz unserer Fußgängerzone. Mit einem modernen Konzept, einer Mischung aus Tradition und Moderne, muss die Markthalle für die Zukunft erhalten bleiben!“

Die Initiative hat Anfang Juli eine Unterschriftensammlung unter dem Motto „Tegel kämpft um seine Markthalle“ gestartet. Diese liegt in vielen Tegeler Geschäften aus. Wer unterschreiben möchte, findet online unter www.facebook.com/markthalltegel ein Formular. Gerne sendet die Initiative Ihnen auch Listen zu. Eine Mail an info@tim-zeelen.de oder ein Anruf unter Tel.: 030/437 786 48 genügt.

Bislang haben schon Hunderte Tegeler unterschrieben. Gemeinsam wollen wir zeigen: Tegel kämpft um seine Markthalle.

Presseerklärung der Initiative



Ein gemeinsames Treffen der Initiatoren der Unterschriftensammlung „Tegel kämpft um seine Markthalle“ Von links: Christian Garbrecht, Tim Zeelen, Felix Schönebeck, Michael Grimm.

Bei uns wird BERATUNG groß geschrieben



Small-Office:
Kamener Weg 37
13507 Berlin-Tegel-Süd

Tel. (030) 531 684 72

 facebook.de/goettel-immobilien

Office-Zentrum:
Jagowstraße 5
10555 Berlin-Mitte

www.goettel-immobilien.de



IMPRESSUM

Herausgeber: CDU Tegel, Oraniendamm 10-6,
Aufgang D, 13469 Berlin, Telefon 496 12 46,
Telefax 496 30 53,

E-Mail: info@cdu-reinickendorf.de,
www.cdutegel.de

Chefredaktion: Dirk Steffel (V.i.S.d.P.)

Anzeigenleitung: Robert Göttel

Auflage: 10.000 Exemplare

Redaktion: Robert Göttel, Elfi Kaschig, Irene
Kietzmann, Hans-Peter Ott, Michael Prechel

Weitere Mitarbeit: Lisa Bubert, Harald Muschner,
Heinz Schulze

Satz & Druck: Wiesjahn Satz- und Druckservice,
Schulstraße 1, 13507 Berlin (Tegel),
Telefon 030/43 40 09 46, Telefax 030/43 40 09 48,
Email: wiesjahn-druck@web.de,
www.wiesjahn-digitaldruck.de

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht
unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

INHALT

- Seite 1:** Titel – Fußgängerzone Gorkistraße/Markthalle
- Seite 2:** Vorwort und Aktive der CDU Tegel
- Seite 3:** Tegel aktuell
- Seite 4:** Impressum und Inhalt
- Seite 5:** Aus Tegel – Graffiti zum allgemeinen Ärger
- Seite 6/7:** Aus Tegel – Schneckenbrücke – Reise des CDU Ortsverbands
- Seite 8/9:** Über Tegeler Unternehmen – SAWADE – GRILL CROWN
- Seite 10:** Aktivitäten zur Wahl – Kontakt
- Seite 11:** Tegeler Wahlprogramm – Tegeler Kandidaten für die BVV
- Seite 12:** Bezirksbürgermeister Frank Balzer
- Seite 13:** Schule – Bildung im Bezirk
- Seite 14:** Innensenator Frank Henkel im Interview
- Seite 15:** Aus dem Abgeordnetenhaus
- Seite 16/17:** VfL Tegel zum Anfassen – lebendig, familiär und vielseitig
- Seite 18/19:** Zwei Tegeler Wahlkreiskandidaten für das Abgeordnetenhaus (Stephan Schmidt/Tim-Christopher Zeelen)
- Seite 20:** Werbung

Leider auch in Tegel vermehrt Graffiti



Im letzten Halbjahr gab es auch in Tegel Graffiti-Farbschmierereien im Bereich Sechserbrücke/Greenwichpromenade, am evangelischen Gemeindehaus Alt-Tegel, in der Kirchgasse, auf Parkbänken sowie stets frisch erneuerte auf Briefkästen der Deutschen Post und auf diversen Schaukästen. Viele davon wurden polizeilich zur Anzeige gebracht, und es wurde eine verstärkte Überwachung durch die Polizei und das Ordnungsamt Reinickendorf angeregt.

Die Tegeler Anwohner haben für diesen Vandalismus, der juristisch eine Sachbeschädigung darstellt, kein Verständnis.

Es wird darum gebeten, verdächtige Beobachtungen dem zuständigen Polizeiabschnitt 11 unter der Telefonnummer 030- 4664 111 701 zu melden.

Außerdem können festgestellte Schäden bei der Internetwache der Berliner Polizei unter: www.internetwache-polizei-berlin.de jederzeit angezeigt werden. Bei aktuellen Wahrnehmungen sollte in jedem Fall die Notrufnummer der Berliner Polizei 110 angerufen werden.

Michael Prechel / Elfi Kaschig



Bezirksmelder

Mit unserem „Bezirksmelder“ können Sie dem Bezirksamt Reinickendorf einfach und zentral Infrastrukturprobleme melden, zum Beispiel:

- wilde Mülldeponien
- Schlaglöcher
- holprige Fahrradwege
- versperrte Bürgersteige
- verwahrloste Grünflächen
- defekte Straßenlaternen
- Geruchs- und Lärmbelästigungen
- Schmierereien an öffentlichen Einrichtungen

Der Bezirksmelder bietet Ihnen eine Übersicht der gemeldeten Probleme und deren Bearbeitungsstand.

Sie erreichen das Bezirksamt:

per E-Mail:

bezirksmelder@reinickendorf.berlin.de

telefonisch: (030) 90294 – 2306

per Fax: (030) 90294 – 2193

per Internet: www.berlin.de/ba-reinickendorf/service/bezirksmelder/neue-meldung/

Fortsetzung zum Thema: Tegeler Halbmarathon droht das Aus!

Sie erinnern sich – Bausenator Andreas Geisel (SPD) forderte für die diesjährige 18. Veranstaltung dieser Art im Rahmen der Sondernutzung plötzlich ein Gutachten für die Standfestigkeit der **Schneckenbrücke**, die die Ortsteile Tegel und Borsigwalde über die S-Bahn und Stadtautobahn hinweg miteinander verbindet und Teil der Marathon-Strecke ist. Er gab es in Auftrag und lastete die Kosten von ca. 3500 Euro dem Bezirk bzw. den drei Veranstaltern des Bezirks – dem VfL Tegel, dem VfB Hermsdorf und dem Ruderclub Tegel – an. Das erstellte Gutachten kommt zu dem Schluss, dass die besagte Brücke für die Streckenführung des Halbmarathons genutzt werden kann. Nun hat die BVV Reinickendorf auf Antrag der CDU-Fraktion in ihrer letzten Sitzung den Senat aufgefordert, die Kosten für das unnötige Gutachten selbst zu tragen. Die Brücke ist ein öffentlicher Weg ohne ausgewiesene Gewichtsbeschränkung für Fußgänger und wird täglich auch von diesen sowie

Radfahrern und Joggern genutzt. So äußerte sich auch der Borsigwalder Bezirksverordnete Marcel Gewies in seiner diesbezüglichen Rede. Er sieht es als Schikane, mit der Vereinen und ihren ehrenamtlich arbeitenden Helfern das Leben schwer gemacht werden soll. Im Übrigen, sollten die Vereine auf den Kosten von ca. 3500 Euro „sitzen bleiben“, so ginge das zu Lasten ihrer Rücklagen, die stets für die Jugendförderung eingesetzt werden.

Der Fraktionsvorsitzende der CDU Stephan Schmidt weist auch den Bezirk als Adressat der Rechnung zurück mit den Worten, dass es allein Sache der Senatsverwaltung von SPD-Bausenator Geisel sei, für die Sicherheit einer öffentlichen Brücke zu sorgen und nicht die der einzelnen Benutzer.

Im Übrigen, „Wir in Tegel“ wird über den Fortgang dieser leidigen Angelegenheit berichten – wir bleiben dran!

Elfi Kaschig

12. Wochenendreise der CDU Tegel – diesmal in den Ostharz

Vom 17. bis zum 19. Juni reiste die CDU Tegel nach Quedlinburg und Wernigerode



Pictureske Altstadt von Quedlinburg

Auch bei der 12. Reise der CDU Tegel waren alle Plätze im Vorfeld schnell vergriffen. Los ging es im Reisebus am Freitag, 17. Juni, dem früheren Tag der deutschen Einheit. Erster Stopp war 2 Stunden später in Halberstadt mit einer Besichtigung des Doms. Einige Teilnehmer nutzten die Gelegenheit zur Besichtigung des Halberstädter Domschatzes. Mit über 600 Exponaten gilt der Halberstädter Domschatz als eine der umfangreichsten mittelalterlichen Kirchensammlungen weltweit.

In Quedlinburg angekommen folgte ein Stadtbummel durch die Altstadt. Quedlinburg ist Weltkulturerbe auf höchstem Niveau. Hier stehen mehr

als 500 restaurierte Fachwerkhäuser aus mehreren Jahrhunderten. Sie machen Quedlinburg zu einem Mekka der Handwerkskunst und Fachwerkkarchitektur und hinterlässt beim Besucher faszinierende Eindrücke. Das Abendprogramm war ein Festmahl der Extraklasse im Brauhaus Lüdde. Nach einer Führung durch die Brauerei mit reichlichen Informationen vom Braumeister persönlich gab es selbstgebrautes Bier und deftige Kost. Zur Übernachtung konnten wir dann unser 3-Sterne Hotel Acron in 20 Minuten zu Fuß erreichen.

Der nächste Tag startete mit einer Besichtigung der Hermannshöhle, ein Teil der Rübeländer Tropfsteinhöhlen. Entdeckt wurde die Höhle im 19. Jahrhundert zufällig bei Straßenbauarbeiten. Sie bietet dem Besucher sagenhafte Stalagtiten (Tropfsteine, die von der Höhlendecke herabhängen) und Stalagmiten (Tropfsteine, die von unten nach oben wachsen). Verspielte Sintergebilde und malerische Tropfsteine bezauberten in dieser Schauhöhle genauso wie einzigartige funkelnde Kristalle. Grottenolme, sehr seltene Höhlenbewohner, waren eine weitere Besucherattraktion.

Anschließend Weiterfahrt in die Harzstadt Wernigerode und Besuch des 52. Wernigeröder Rathausfestes. Auf vielen Bühnen sorgten Künstler für Unterhaltung und es gab einen mittelalterlichen Markt mit zahlreichen Verkaufsständen in der historischen Altstadt.

Der letzte Tag startete mit einer Fahrt mit der Harzer Schmalspurbahn. Die Harzer Schmalspurbahnen stellen mit ihrem gut 140 Kilometer langen Streckennetz das größte zusammenhängende Netz von schmalspurigen Eisenbahnen in Deutschland. Die ca. 25 Dampflok sind eine einzigartige Attraktion für Eisenbahnfreunde. Unser Ortsvorsitzender Dirk Steffel verteilte die traditionellen Fahrscheine, die dann von der Schaffnerin noch nach ursprünglicher Art gelocht werden. Unser Reisebus holte uns in Drei Annen ab und chauffierte uns nach Magdeburg zur Besichtigung des Wasserstraßenkreuzes und des Doppelhewerkes in Hohenwarthe. Hier überquert der Mittellandkanal die Elbe auf einer ca. 1 km langen Trogbrücke. Schon in den 30er Jahren des vorigen Jahrhunderts war eine Kanalbrücke über die Elbe geplant, eine durchgehende Wasserstraßenverbindung zwischen Rhein und Oder zu erlangen. 1934 wurde mit dem Bau der Kanalbrücke über die Elbe begonnen, kriegsbedingt aber 1942 ein-



Fahrt mit der Harzer Schmalspurbahn

gestellt. In der DDR gab es kein Interesse an einer Ost-West-Schiffsverbindung, so dass die Baustelle über 60 Jahre ruhte. Nach der Wende wollte man die Ost-Schifffahrt besser an die Schifffahrtskanäle im Westen anbinden. Das Verkehrsprojekt Deutsche Einheit Nr. 17 mit einer Wasserstraßenverbindung von Hannover über Magdeburg nach Berlin wurde 2003 fertiggestellt. Zum Abschluss der Reise wurde eingekehrt im Spargelhof Klaisow. Schnitzel mit Beelitzer Spargel nach einer Führung mit Verköstigung waren der perfekte Ausklang für eine informative, unterhaltsame und lustige Wochenendreise. Haben wir Ihr Interesse geweckt? Der Ortsverband Tegel und Dirk Steffel informieren Sie bald über die bereits geplante 13. Wochenendreise.

H.-P. Ott

**Wir prüfen und bewerten. Fast alles.
Fast überall.**



**Sachverständigen
Zentrum Berlin**

Dipl.-Ing. Christian Wolter

- **Kraftfahrzeuge** von Gutachten, Schätzungen bis Leistungsmessungen und Hauptuntersuchungen für Pkw und Lkw
- **Arbeitssicherheit** von Arbeitsmittelpfprüfung bis Arbeitsschutzkontrolle
- **Immobilien** von Wertermittlung, Brandschutzberatung bis Baucontrolling

Testen Sie uns, Sie finden uns in:

7 x in Berlin
und Brandenburg

13407 Berlin · Holländerstraße 119
13267 Berlin · Saatwinkler Damm 70 – 71
13409 Berlin · Markstraße 43



Tel: 0800/455 09 00

www.s-v-z.de

Restaurant-Neueröffnung neben dem Hax'n-Haus

Am 28. Juni eröffnete das Restaurant „The Grill Crown“ in Alt-Tegel 4.

Der 51-jährige Unternehmer Cüneyt Murat Yüksel, gebürtiger Türke aus Istanbul kam im Alter von sechs Jahren mit seinen Eltern 1971 nach Berlin. In Kreuzberg absolvierte er die Grundschule und das Gymnasium, besuchte anschließend die Hotelfachschule und avancierte zum Betriebswirt. In der Hotelbranche war er seit 1982 im Steigenberger, dem Kempinski, dem Interconti und dem Ambassador tätig. Er baute das Franchise-System Segrafredo auf und hatte danach die Leitung von 16 Restaurants und drei Hotels inne. Zurzeit betreibt er zwei eigene Restaurants, den „Beef Bull Club“ am Hackeschen Markt und besagtes „The Grill Crown“ in Tegel.



Seine Intention ist die Kreation einer Nobel-Cuisine-Kette nach eigener Konzeption mit hausgereiftem Fleisch, Edelfischangeboten und vielfältigem Gemüse.

Im Hinterkopf trägt er sich mit dem Aufbau einer Kochschule für Kinder als sozial-gemeinnütziges Projekt. Hier sollen den Schülern in AG-Kochkursen an Schulen die Auswahl und Zubereitung von gesunden Nahrungsmitteln sowie das Tischdecken und Tischmanieren im Rahmen einer Koch- und Esskultur vermittelt werden, die sie zur Selbstständigkeit befähigt.

Für den Ausbau und die Umsetzung seiner Idee sucht er noch Partner und Unterstützer.

Elfi Kaschig

Kaffeetafel der Seniorenunion

An jedem 2. Dienstag im Monat findet die Kaffeetafel der Reinickendorfer Senioren-Union jeweils von 14 bis 16.30 Uhr im Gemeindesaal in der Bonifaziusstr. 16 (Freie Scholle/Bus 222) mit stets interessanten Gästen aus Politik und Gesellschaft und der Ankündigung von Tagesausflügen statt.

MEISTERBETRIEB

Stelter

Öl • Gas • Sanitär • Heizung • Bauklempnerei

Hennigsdorfer Str. 34, 13503 Berlin ☎ 030 / 431 76 32 u. 431 67 59 Fax: 030 / 431 64 58



Notdienst



- | | |
|-------------------|--|
| Heizung | - Ölfeuerung
Öl-Gas-Kesselsanierung (Edelstahl-Rohre) |
| Wartung | - Wartungsarbeiten für Öl und Gas |
| Gasanlagen | - Gasprüfung – wir überprüfen Ihre Gasleitungen nach den Sicherheitsbestimmungen |
| Bäder | - Badneubau, Luxusbäder, Badumbau, Badmodernisierung |
| Sanitär | - Sanitäre Anlagen
Wasserleitungen, Wasseruhren |

NEU Finanzierungen über unsere Hausbank sind möglich, rufen Sie uns an und informieren Sie sich!!!

SAWADE – „süßes“ Reinickendorfer Traditionsunternehmen in Borsigwalde oder Tegel?

Also, die Wittestraße liegt ortsteilmäßig in Tegel, postalisch aber gehört sie zu Borsigwalde – genauso wie das Autohaus Daimler-Benz/Mercedes. Egal ... !

Nach dem Tod des Firmeninhabers der Sawade GmbH & Co. KG im Jahr 2008 übernahm der Sohn Thomas Spengler das Traditionsunternehmen, das 1880 in Berlin Unter den Linden 19 gegründet worden war und als Confiserie-Artikel-Hersteller mit bestem Ruf sogar zum Hoflieferanten wurde, war doch seine Königliche Hoheit Prinz Wilhelm von Preußen sogar Kunde.

Im Jahr 1972 wurde die heutige Fabrik auf einem firmeneigenen Grundstück erbaut, nachdem das Unternehmen nach dem Krieg seit den 50er Jahren durch die Verwendung von besonderen Rezepturen sowie Rohstoffen zunehmend gewachsen war. Mit modernen Technologien vermochte man mit seinen 50, in den 1990er Jahren sogar 70 Mitarbeitern täglich bis zu 2000 Kilogramm Süßwaren herzustellen und jährlich nach der Jahrtausendwende rund drei Millionen Euro umzusetzen.

Im Werk selbst sowie in drei Filialen in Mariendorf, Charlottenburg und Wilmersdorf sowie in Discounter und Lebensmittelgeschäften wurden die Pralinen verkauft.

Gerade durch die fast unübersichtliche Produktvielfalt sowie die Frischegarantie für die Belieferung großer Handelsketten von sechs Monaten und der dafür nötigen Vorfinanzierung von Monaten mit einem dem neuen Bedarf angepassten fehlenden Marketing kam es aber 2013 zur Insolvenz.

So kann man es geradezu als Glück bezeichnen, dass der zuständige Insolvenzverwalter Investoren suchte, die den vorhandenen Betrieb mit seinen nunmehr 60 motivierten Mitarbeitern und den großartigen Produkten auszubauen interessiert waren.

Melanie Hübel, Grafik-Designerin und erfahrene Werbe-Fachfrau und ihr Ehemann Benno Hübel, gelernter Gastronom mit internationaler Erfahrung und Unternehmensberater in der Lebensmittelindustrie, trauten sich die Aufgabe



zu, die traditionsreiche Marke Sawade mit seiner 133-jährigen Unternehmensgeschichte wieder auf die Beine zu stellen und konkurrenzfähig und gewinnbringend zu machen.

Mit dem Ansatz, die Marke neu zu positionieren, den Vertrieb der Produkte zu verändern und ein neues Marketing einzuführen, wollten sie beginnen. Ihr Anspruch: Die Stärken der Marke sollen unbedingt im Vordergrund stehen und die Hochwertigkeit der Pralinen- und Schokoladenartikel mit entsprechendem Preis soll erhalten bleiben.

Auf chemische Konservierungsstoffe, künstliche Aromen oder Palmöl wird bewusst verzichtet und auf Einzelheiten bei der Herstellung geachtet. Nur beste Zutaten werden verarbeitet, wie: gute Butter, frische Sahne, edle Schokolade und bei allen Marzipanprodukten 100% Marzipan-Rohmasse. Mit viel Erfahrung und großer Hingabe zu Tradition und Handwerk und feiner Confiserie-Kunst wird nach überlieferten Rezepturen gefertigt.

Im Werksverkauf auf 120 qm gibt es immer so genannte „Schnäppchen“.

Schauen Sie vorbei in der Wittestraße 26 d. Sie werden überrascht sein vom Angebot und vom Geschmack. Ein Parkplatz ist auch vorhanden.

Übrigens: In den Hackeschen Höfen wird es ab Sommer einen Flagship Store für besonders elegantes Ambiente geben, und ein Online-Shop für die Lieferung nach Hause ist in Vorbereitung.

Oder gehen Sie doch einfach einmal ins Internet unter www.sawade.de oder www.companisto.com/sawade und schauen Sie sich dort nach unserem Tegeler Traditionsbetrieb um.

Elfi Kaschig



Plakatieren: Hans-Peter Ott auf der Leiter



Wahlkampfleiterin Karin Girkens mit Frank Henkel



Anemonensamen Tulpenzwiebeln



CDU-Mitglieder beim Verpacken



Frank Balzer m. verpackten Tüten

KONTAKT

Sie haben Fragen, Anregungen, Probleme oder wollen Kontakt zur CDU Tegel aufnehmen, dann können Sie unter verschiedenen Möglichkeiten wählen:

- Sie können die Vertreter der CDU Tegel am sogenannten Präsentstand an Samstagen im August und September bis zur Wahl in der Fußgängerzone Gorkistraße Ecke Berliner Straße oder vor C&A aufsuchen
- oder Sie wenden sich per E-Mail an die Tegeler CDU-Bezirksverordneten
Elfi Kaschig, kaschig@cdu-reinickendorf.de
Dirk Steffel, d.steffel@cdu-reinickendorf.de
Klaus Fehling, Fehling@....
Rainer Grimm, Grimm@....,
- oder Sie gehen in die Tegeler Brunowstr. 51 ins Bürgerbüro der Wahlkreis-Abgeordneten **Dr. Manuel Heide, MdA** und **Tim-Christopher Zeelen**,
- oder telefonieren mit dem dortigen Büro: 030 – 437 786 48,
- oder mailen diese an bzw. besuchen deren

Internetseiten unter:

heide@cdu-reinickendorf.de
www.facebook.com/manualheide
zeelen@cdu-reinickendorf.de
www.tim-zeelen.de,

- oder wenden sich an den Wahlkreiskandidaten **Stephan Schmidt** unter schmidt@cdu-reinickendorf.de
- oder telefonieren mit dem dortigen Büro: 030 – 437 786 48,
- oder Sie wenden sich an die Kreisgeschäftsstelle, **Oraniendamm 10-6, Aufgang D in 13469 Berlin**, Tel.: 030 – 496 12 46, Fax: 030 – 496 30 53
E-Mail: info@cdu-reinickendorf.de
- oder Sie schauen einfach einmal auf unsere Internetseiten www.cdu-tegel.de oder bei Facebook: **CDU-Tegel**
- Sozialsprechstunde – Karin Girkens, Tel: 0170 321 65 03

Übrigens sind Leserbriefe, Fragen und Anregungen von Ihnen willkommen!

Kurzform unseres Tegeler CDU-Wahlprogramms

- 1) Erhalt der Markthalle (im neu gestalteten Tegel-Center oder an anderer Stelle)
- 2) Schaffen einer dauerhaften Perspektive für das Strandbad Tegel
- 3) Bahnhof auch Regionalbahnhof
- 4) Sanierung der A111 ohne Verkehrskollaps für Tegel mit Modernisierung des Tunnelfunks
- 5) U-Bahn – Modernisierung des Bahnhofs Alt-Tegel
- Aufzugbau für den Bahnhof Borsigwerke
- 6) Aufwertung der Berliner Straße durch moderne Gestaltung der Gehwege
- 7) Sechserbrücke barrierefrei herrichten
- 8) Vermehrtes Bereitstellen von Fahrradständern
- 9) Neugestaltung des Schlossplatzes
- 10) Berücksichtigung von Vorschlägen im Zusammenhang mit der Modernisierung des Tegel-Centers

Tegeler CDU-Kandidaten

für die Bezirksverordnetenversammlung Reinickendorf



1. Dirk Steffel (Bankkaufmann und Fachverkäufer, diplomierter Einkaufsexperte mit IHK-Abschluss, seit 20 Jahren BVV-Mitglied, politisch engagiert tätig seit 30 Jahren in Schüler-Union, JU und CDU Reinickendorf, z. Z. Ortsvorsitzender des OV Tegel, bekannt durch seine „Tegeler Gespräche“, gleichzeitig auch Abgeordnetenkandidat)



2. Elfi Kaschig (Lehrerin – langjähriges BVV-Mitglied, Ausschüsse: Schule, Kultur, BVV-Vorstand, politisch tätig seit 1984, engagiert im OV Tegel seit 1987, z. Z. Stellv. Vorsitzende, zuständig für Organisatorisches/Präsenz und langzeitige Wahlkampfleiterin für den OV Tegel)



3. Ursula Guse (Vorstandssekretärin, Leiterin einer Suchtprophylaxe seit 10 Jahren im Vivantes-Humboldt-Krankenhaus, engagiert im OV Tegel seit 2010 und z. Z. Beisitzerin im Vorstand)



4. Karin Girkens (Speditionskauffrau, Sozialarbeit seit 20 Jahren für Alte, Kranke, Behinderte, langjährige Tätigkeit als Schulelternvertreterin, politisch tätig seit 10 Jahren, zuerst im OV Wittenau, jetzt im OV Tegel und jetzt auch dort Wahlkampfleiterin)



5. Hans-Peter Ott (Berufsschullehrer für Wirtschaft und EDV, Fußballschiedsrichter beim SC Borsigwalde, langjähriger Elternvertreter und Mitglied des BEA Reinickendorf, politisch tätig seit 8 Jahren im OV Tegel und z. Z. Beisitzer im Vorstand und zuständig für die EDV des OVs)

Mit Ihrer Drittstimme wählen die Reinickendorferinnen und Reinickendorfer ihre Kandidatinnen und Kandidaten zur Bezirksversordnetenversammlung Reinickendorf. Diese bestimmt den/die Bezirksbürgermeister/in. Unser Bezirksbürgermeister Frank Balzer -verheiratet, eine Tochter- ist ein ‚waschechter‘ Reinickendorfer. Hier ist er geboren, hier bis zum Abitur zur Schule gegangen, hier hat er seine Berufsausbildung erhalten. Seit 1998 ist er im Bezirksamt politisch leitend tätig. Der Bezirk hat mit ihm und durch ihn im Vergleich mit anderen Bezirken eine gute Entwicklung genommen. Zu einer erfolgreichen Arbeit im Bezirk gehört auch eine gute Zusammenarbeit zwischen Bezirksamt und BVV-Fraktion, zwischen Bundestags- und Landtagsabgeordneten.

Frank Balzer hat daher ein klares Ziel: Das ‚Modell Reinickendorf‘ soll fortbestehen! „Wir in Reinickendorf, können stolz sein auf das Vollbrachte:

- ein grundsolider Haushalt im Bezirk, dem ALLE Parteien zugestimmt haben;
- ein ungekürztes Angebot in den Bereichen Schule, Sport, Kultur, Jugend, Senioren und Soziales;
- weiter hohe Investitionen in Spielplätze, Sportanlagen und Straßen;
- sichere Kleingartenflächen und
- trotz mittlerweile sehr knapper Grundstücksflächen ein hohes Maß an Wohnungsbau, gut durchmischt von Sozialen Wohnungsbau bis zur Eigentumsbildung.“

Auch bei der Unterbringung von Flüchtlingen hat Reinickendorf seine Pflicht erfüllt. Und gerade deshalb sind Zurechtweisungen

aus dem Senat vollkommen unangebracht. Balzers Motto „Mit Herz für Reinickendorf“ beflügelt ihn denn auch, erneut um die Zustimmung der Wählerinnen und Wähler zu kämpfen. „Ich will weiter erfolgreich die Interessen der hier lebenden Menschen in den einzelnen Kiezen wahrnehmen und in praktische Politik umsetzen.“ Sein Ziel bleibt weiter ein sauberes und ordentliches Stadtbild, gepflegte Grünanlagen und Spielplätze, baulich intakte Schulen und Sportanlagen, ordentliche Straßen, Fahrrad- und Fußwege.

Balzer: „Die Wahlen am 18. September 2016 stellen uns vor eine große Herausforderung. Wir müssen im Bezirk sehr aufpassen, dass nicht eine Koalition aus SPD und Linken all das in Frage stellt, was in den letzten Jahren in Reinickendorf aufgebaut wurde. Und machen wir uns nichts vor: Auch Michael Müller hat klar durchblicken lassen, dass er am Ende eines Wahlabends in Berlin ein rot-rot-grünes Bündnis nicht ausschließt. Ich werbe daher um das Vertrauen der Reinickendorfer! Ich freue mich auf die Arbeit und das Erreichen des Ziels, weiter mit einer guten und geschlossenen Mannschaft in Bezirk und Land für Reinickendorf arbeiten zu dürfen.“

Heinz Schulze



Schulgebäude: Endlich Handeln

Mangelnde **Schulgebäude und Raumnot** sind in Berlin ein **Dauerthema**. Gerade der Bezirk Reinickendorf ist aufgrund seines erheblichen Bevölkerungszuzugs besonders betroffen. Zudem hat sich die Situation in den letzten Jahren durch die Verlegung der Horte an die Schulen und durch deutlich gestiegene Schülerzahlen stark zugespitzt. Der Sanierungsstau an den Berliner Schulen beträgt je nach Schätzungen 2-5 Mrd. Euro. Bis 2025 werden in Berlin 60-70 neue Schulen gebaut werden müssen. **Schulsanierungen, -modernisierungen oder -erweiterungen** an den jahrhundertealten, denkmalgeschützten Schulgebäuden in Reinickendorf können sich bis über 10 Jahre hinziehen und Neubauten **dauern** im Durchschnitt **sieben Jahre**. **So kann die vor uns liegende, große Aufgabe, in kürzester Zeit mehr als 1000 Schulplätze neu zu schaffen, nicht bewältigt werden.** Der Senat setzt hauptsächlich auf die Errichtung „Mobiler Ergänzungsbauten (MEB)“, die aufgrund ihrer Einheitsbauweise schnell zusammengesetzt und aufgestellt und dann viele Jahre genutzt werden können. Kurzfristig ein richtiger Weg, doch stellen diese Bauten für uns eindeutig nur eine zweitklassige Lösung dar.

Die CDU in Land und Bezirk hat sich stark dafür eingesetzt, dass die Mittel für Schulsanierungen- und -bau in dieser Legislaturperiode insgesamt auf bis zu rd. 200 Mio. Euro pro Jahr erhöht wurden. Wir haben damit im Landeshaushalt wie auch in unserem Reinickendorfer Bezirkshaushalt eindeutig einen Schwerpunkt auf die Ertüchtigung von Schul- und Sportgebäuden gelegt. Doch nicht nur die Höhe der den Bezirken für Sanierung und Bau zur Verfügung gestellten Finanzmittel spielt eine Rolle. Die mangelnde Personalausstattung in den bezirklichen Bauämtern und eine Vielzahl von hinderlichen Verfahrensvorschriften und Vorgaben machen die Vorplanung und Umsetzung der bewilligten Gelder generell schwierig, langwierig und intransparent. Wir, die Schulpolitiker in der CDU-Abgeordnetenhausfraktion, die CDU-gestellten Schulstadträte und die CDU-Bezirksverordneten

haben das sogenannte **„Berliner Programm“** entwickelt. Es fordert im Einzelnen, dass:

- Einzelprogramme mit unterschiedlichen Laufzeiten und Zielrichtungen zugunsten eines festen, zweckgebundenen, übertragbaren Budgets für Investitionen abgeschafft werden und den Bezirken ein garantierter, höherer Sockelbetrag für die bauliche Unterhaltung zugewiesen wird.
- die Bezirke Schulbauprojekte in eigener Regie bei der Hauptverwaltung nur noch nach Abschluss der Planungsphase vorlegen müssen und den Bezirken im Rahmen fester, übertragbarer Schulsanierungs- und Schulbaubudgets mehr Freiheiten bei der Vergabe von Aufträgen und bei der Festlegung von berlinweit geltenden Standards gegeben werden;
- in Berlin aussagekräftige Gebäude-Scans durchgeführt werden, die den jeweiligen Sanierungsbedarf genau beschreiben;
- ein Bonus-Malus-System für schnellen/langsamen Bauabschluss eingeführt wird;
- eine Liste zu vereinfachender oder außer Kraft zu setzender Vorschriften zur Beschleunigung von Bauvorhaben erarbeitet werden;
- neue Schulgebäude grundsätzlich zum Ganztagsbetrieb und als Gebäude der Zukunft errichtet werden, die vielfältige Nutzungen zulassen und sich in die Kieze hinein öffnen;
- der Raumbedarf der Horte an die steigenden Kinderzahlen angepasst werden, d.h. deutlich mehr Platz für die Hortbetreuung entsteht;

Die genannten Maßnahmen bewegen sich bewusst im Rahmen der bestehenden Zuständigkeiten, da wir die **Bezirke** als Verwaltungseinheit für rd. 300 000 Menschen grundsätzlich für die **adäquate und bürgernahe Ebene** halten, um bedarfsgerechte Lösungen für die von Bezirk zu Bezirk, von Ortsteil zu Ortsteil stark variierenden Ausgangslagen auszuarbeiten.

Harald Muschner
Schulpolitischer Sprecher CDU-Fraktion
BVV Reinickendorf

„In Reinickendorf fühlen sich die Menschen wohl“ Innensenator Frank Henkel im Interview



Foto: Laurence Chaperon

„Wir inTegel“ sprach mit dem Berliner Innensenator und Bürgermeister Frank Henkel über die Bilanz der CDU im Senat und seine Verbindung zu Reinickendorf.

Herr Henkel, was haben Sie in fünf Jahren Regierungsarbeit erreicht?

Im Wahlkampf 2011 haben wir 250 neue Polizisten für Berlin gefordert, jetzt sind es über 1.000 Stellen geworden. Wir haben mehr Geld in Schulen, Kitas, Straßen und den Sport investiert. Dabei haben wir keine neuen Schulden aufgenommen und seit 2011 rund 3 Milliarden Euro an Schulden getilgt. Nicht alles, was 10 Jahre Rot-Rot kaputt gemacht hat, ließ sich in dieser Zeit lösen. Der planlosen Sparpolitik haben wir eine vernünftige Politik für eine wachsende Stadt entgegengesetzt.

Wie steht Berlin heute da?

Berlin ist stark. Wir haben die niedrigste Arbeitslosenquote seit 24 Jahren und ein höheres Wirtschaftswachstum als der Durchschnitt in Deutschland. Neue Unternehmensansiedlungen und wachsende Tourismuszahlen sprechen für die Strahlkraft Berlins. Wir haben das jahrgangsübergreifende Lernen und die Früheinschulung gestoppt, das Straßenausbaubeitragsgesetz abgeschafft und die Wasserpreise gesenkt. Die A100 wird weitergebaut. Dennoch bleiben große Herausforderungen für die Zukunft. Wir wollen auch nach dem 18. September weiter Verantwortung für Berlin übernehmen.

Wie empfinden Sie den Bezirk Reinickendorf?

Bürgermeister Frank Balzer kümmert sich mit voller Kraft um seinen Bezirk und die Menschen die hier leben. In Reinickendorf werden die Grünflächen gepflegt, Blumen gepflanzt. Man geht gegen Vermüllung und illegale Plakatierung vor. Reinickendorf erhält seine Angebote für Senioren, investiert Geld in die Sportanlagen und stärkt damit die Vereine und die vielen ehrenamtlichen Helfer. Ob in der Residenzstraße oder in Tegel, in Frohnau oder am Kutschi – in Reinickendorf fühlen sich die Menschen wohl.

Welchen Einfluss hat Reinickendorf in Berlin?

Die derzeitigen Reinickendorfer Abgeordneten Dr. Manuel Heide, Tim-Christopher Zeelen, Emine Demirbüken-Wegner, Jörn-Jakob Schultze-Berndt, Andreas Gram, Burkard Dregger und Michael Dietmann sind innerhalb der CDU-Fraktion im Berliner Abgeordnetenhaus anerkannte Experten auf ihren Sachgebieten und setzen sich mit Nachdruck für die Themen in ihren Kiezen ein.

Tim-Christopher Zeelen z.B. engagiert sich leidenschaftlich für den Berliner Sport und kämpft u. a. erfolgreich für eine Offenhaltung des Strandbads Tegel. Stephan Schmidt bringt als jetziger Fraktionsvorsitzender der CDU Reinickendorf und Kandidat zum Wahlkreisabgeordneten die Erfahrung von 20 Jahren engagierter Kommunalpolitik mit ein.

Flüchtlinge müssen gerechter verteilt werden

Die **Registrierung und Unterbringung** der großen Zahl von **Asylbegehrenden** seit 2015 in Deutschland ist eine **große Herausforderung** für Bund, Länder und Gemeinden in Deutschland. Dabei ist die **Situation in den Stadtstaaten besonders schwierig**. Es fehlt dort nicht nur an **Wohnraum**, sondern auch an **Grundstücken** in ausreichender Zahl, auf denen neue Wohnungen und geeignete **Unterkünfte** gebaut werden können. Besonders Berlin hat unabhängig von der Anzahl der Asylbegehrenden ein erhebliches **stetiges Bevölkerungswachstum** zu verzeichnen, das zu einer angespannten Lage auf dem Wohnungsmarkt führt. **Die Raumnot der Stadtstaaten spielt bei der derzeitigen Verteilung der Flüchtlinge auf die Bundesländer keine Rolle**. Hingegen verzeichnen einige Flächenländer einen **Bevölkerungsrückgang** mit intakten kommunalen Infrastrukturen, die für die Unterbringung von Asylbegehrenden genutzt werden könnten. Denn der **Königsteiner Schlüssel**, der auf ein Staatsabkommen von 1949 zurückgeht, richtet sich allein nach den **Steuereinnahmen** (zu 2/3) und der **Bevölkerungszahl** der Bundesländer (zu 1/3). Auf dieser Grundlage **muss Berlin derzeit 5,05 % aller Asylbegehrenden** in Deutschland aufnehmen. Der **Königsteiner Schlüssel** berücksichtigt hingegen die mit der angemessenen Unterbringung von Flüchtlingen verbundenen

Platz- und Grundstücksbedarfe nicht. Dies hat zur Folge, dass in den Stadtstaaten Berlin, Hamburg und Bremen besonders viele Flüchtlinge nach ihrer Ankunft zunächst in Notunterkünften wie Hallen und Zelten untergebracht werden müssen, wo die Maßnahmen zu ihrer Integration sehr viel schwieriger sind als in ordentlichen Unterkünften. Auch werden sie zu einem großen Teil später auf dem begrenzten Wohnungsmarkt Wohnungen suchen und finden wollen. Um die Verteilung der Asylbegehrenden gerecht auf die Bundesländer zu verteilen, ist daher ein **neuer Verteilungsschlüssel der Bundesländer anzustreben, der das geringe Flächenangebot der Stadtstaaten für Wohnraum und Unterkünfte angemessen berücksichtigt**. Der Senat ist daher von der CDU-Fraktion im Abgeordnetenhaus zum 31.08.2016 aufgefordert worden, auf die Vereinbarung eines neuen Verteilungsschlüssels der Bundesländer hinzuwirken. Nach diesem neuen Schlüssel sollen Asylbegehrende in Abweichung vom bislang geltenden Königsteiner Schlüssel zu gleichen Teilen nach der Bevölkerungszahl, den Steuereinnahmen und der Fläche der Bundesländer verteilt werden. **Mit einer solchen Regelung würde sich der Anteil des Landes Berlin zur Aufnahme von Flüchtlingen von 5,05 % auf 3,4 % reduzieren**.

Lisa Bubert

Haxnhaus

Deutsches Wirtshaus mit original süddeutscher Einrichtung



Alt - Tegel 2 - 13507 Berlin

Tel.: 030-433 90 34 - Fax: 030-434 09 600

www.haxnhaus.de - haxnhaus@t-online.de

Raum für Festlichkeiten bis 150 Personen – Saisonale Angebote

Haxnhaus

Im Norden Berlins befinden sich eine ganze Reihe von Sportvereinen. Doch welcher bietet elf Sportarten an, hat eine eigene Vereinshymne und kann auf eine 125-jährige Vereinstradition zurück blicken? Der Hauptsitz des VfL Tegel liegt in der Hatzfeldtallee nahe der Einkaufsmeile in der Gorkistraße und dem Tegel Center. Die Ver-

ein eine ganze Reihe von Zusatzaktivitäten für jedermann an. Von Aerobic und Fitnesskursen über Wirbelsäulengymnastik sowie Jazz-Dance, Pilates, Yoga und vieles mehr ist für jeden Interessierten etwas dabei. Diese Angebote richten sich auch an Nichtvereins-Mitglieder.

Mit rund 2.700 Mitgliedern zählt der VfL Tegel



Bild: Tycher



Welttischtennistag

Bild: Tycher

VfL Tegel 1891 e. V.
Hatzfeldtallee 29
13509 Berlin
Tel.: 030 434 41 21
www.vfl-tegel.de
Email: geschaefsstelle@vfl-tegel.de

einsmitglieder können zwischen den Sportarten Handball, Judo, Kendo, Koronarsport, Leichtathletik, Ringen, Tanzen, Tennis, Turnen, Twirling und Tischtennis wählen. Zudem bietet der Ver-

zu den mitgliederstärksten Vereinen in der Region. Um das Vereinsleben und den geselligen Teil nicht zu kurz kommen zu lassen, finden regelmäßige abteilungsübergreifende Veranstaltungen und Aktivitäten statt. Der jährliche „Rundenlauf der Abteilungen“ auf der Leichtathletikanlage, das Kegeltturnier im Vereinsheim, eine Pellkartoffel- und Heringswanderung sowie Festveranstaltungen zu Silvester und dem Tanz zum Oktoberfest sind nur einige sehr gut besuchte Events.

Besonderes Augenmerk verdient die Tischtennisabteilung. Die Haupttrainingsstätte befindet sich im Tile-Brücke-Weg (Sporthalle der Gabriele-von-Bülow-Schule). An vier Tagen in der Woche werden Trainingsmöglichkeiten angebo-



Heiligenseestraße 198, 13503 Berlin
Telefon (030) 43 60 20- 0
Telefax (030) 43 60 20-15
www.elektro-bergemann.de
info@elektro-bergemann.de



Elektrotechnik
Gebäudesystemtechnik
Datennetzwerktechnik
Telekommunikationsanlagen



Bild: Robert Göttel

ten. Erwachsene (Damen und Herren) können zwischen einem angeleiteten oder freien Training sowie der Teilnahme in der Freizeitgruppe wählen. An den laufenden regionalen und über-regionalen Wettbewerben nehmen acht Erwachsenenenteams und drei Jugendmannschaften teil. Die Spannweite reicht von der Kreisklasse bis zur Regionalliga. Jugendliche erhalten ein professionelles Training von einem eigens dazu ausgebildeten Trainerteam. Der Schwerpunkt Jugendarbeit ist verbunden mit einer Kooperation mit den anliegenden Schulen. Der weitere Ausbau der Jugendarbeit liegt dem Verein besonders am Herzen. Zu einem kostenlosen Probetraining sind Jugendliche gerne willkommen. Der Höhepunkt des Tischtennisjahres ist die Ausrichtung der internatio-



Bild: Robert Göttel

nen „Tegel Open“, ein viertägiges Turnier mit Teilnehmern aus aller Welt.

Michael Tycher

Tischtennis-Abteilung im VfL-Tegel 1891 e.V.
 Trainingshalle: Tile-Brücke-Weg 63,
 13509 Berlin
 Kontakt über Benoit Bosc-Bierne
 Tel.: 0177-9368078
 Mail: benoit.boscbieterne@googlemail.com
 www.vfl-tegel-tt.de

*Wir wollen,
dass Sie feiern!*

PARTY- &
CATERING
SERVICE

ananas.

Ananas Catering Service
 • www.ananas-catering.de •
 ☎ 030 - 433 8001

Tegeler Seeterrassen
 • Die Nr. 1 im Norden Berlins •
www.tegeler-seeterrassen.de

Liebe Tegelerinnen und Tegeler,

ich bin in Reinickendorf aufgewachsen und 42 Jahre alt. Seit 13 Jahren bin ich mit meiner Frau verheiratet. Wir haben 3 Kinder. In meiner Freizeit genieße ich Ausflüge mit dem Fahrrad durch das schöne Reinickendorf oder stehe auf dem Fußballplatz am Spielfeldrand, um meine Kinder anzufeuern. Wenn die Zeit es zulässt, gehe ich auch gern ins Olympiastadion zu Hertha BSC und unterstütze die Mannschaft.

Tegel ist die „City“ Reinickendorfs. Hier trifft man sich zum Eis essen oder Einkaufen. Gern genieße ich hier meine Freizeit. Es gibt aber auch Einiges zu tun, dafür möchte ich mich engagieren.

Mit dem neuen Investor des Tegel-Centers und der Eröffnung von Karstadt wird es einen positiven Impuls für Tegel geben. **Ich will aber auch, dass es weiterhin eine Markthalle in Tegel gibt, um die Vielfalt zu erhalten.**

Persönlich wichtig ist mir ein familienfreundliches Tegel. Investitionen in Kinderspielplätze wie in diesem Jahr an der Malche und am Buddeplatz sind Investitionen in die Zukunft. Außerdem habe ich mich bereits für eine Barrierefreiheit der Sechserbrücke eingesetzt, da bleibe ich

dran!

Die Kurzparkzone, die aktuell im Probebetrieb läuft, schafft Entlastung in der Tegeler City. Wir wollen vor allem die **Anwohner bei der täglichen Parkplatzsuche entlasten**. Mittelfristig brauchen wir ein Verkehrskonzept für Reinickendorf und Tegel, das mit den Umlandgemeinden gemeinsam erarbeitet werden muss. Dazu zählen

die Ausweitung der Tarifzone AB sowie die Schaffung von P+R auf Brandenburger Gebiet. Die Berliner Straße muss zu einem attraktiven Einkaufsboulevard umgestaltet werden.

Seit 21 Jahren bin ich Bezirksverordneter und habe als CDU-Fraktionsvorsitzender gemeinsam mit Bezirksbürgermeister Frank Balzer

erfolgreich Kommunalpolitik gestaltet.

Ich stehe für eine bürgernahe Politik mit pragmatischen Lösungen. Meine langjährigen Erfahrungen möchte ich für Tegel in das Abgeordnetenhaus einbringen. Ich setze mich für starke Bezirke und ein starkes Reinickendorf ein!

Ich bitte Sie um Ihre Unterstützung und Ihre Erststimme am 18. September 2016!

Herzliche Grüße,

Ihr Stephan Schmidt



OPTIK HEYER

Brillen in Tegel

Technisch individuelle Anpassung von Gleitsichtgläsern

Spezialist für Brillen am Arbeitsplatz

Kinderecke mit vielen bunten Kinderbrillen

Inhaberin Antje Fischer • Alt-Tegel 7 • 13507 Berlin • ☎ 433 41 78
www.brillen-in-tegel.de • brillen-in-tegel@live.de

Tim Zeelen – derzeitig engagierter Abgeordneter im Kiez

Liebe Tegelerinnen und Tegeler,

Seit meiner Geburt 1983 lebe ich in Reinickendorf und vertrete seit 2011 den Wahlkreis Tegel, Borsigwalde, Waidmannslust und Wittenau im Berliner Abgeordnetenhaus. Mit Tegel verbinde ich vor allem die Markthalle, in der ich schon mit meinen Großeltern eingekauft habe. Dieser besondere Ort muss erhalten bleiben, dafür sammle ich zur Zeit Unterschriften.

Durch unseren tatkräftigen Einsatz hat das Strandbad Tegel auch in diesem Jahr wieder geöffnet. Hiermit verbinde ich zahlreiche Erinnerungen meiner Jugend, die ich an meine kleine Tochter weitergeben möchte. Sauberkeit und Ordnung sind mir wichtig, deshalb habe ich gemeinsam mit Ihnen 76 neue BSR Mülleimer bei einer Mitmach-Aktion nach Tegel gebracht.

Das Tegeler Feuerwehrmuseum und die Post-

filiale in der Grußdorfstraße werden nun endlich barrierefrei. Seit Jahren begleite ich die Entwicklung des Tegel-Centers und freue mich über die Rückkehr von Karstadt.

Berlin geht es heute in fast allen Bereichen besser als unter Rot-Rot. Mehr Investitionen in Polizei und Feuerwehr, ein Wirtschaftswachstum über dem Durchschnitt der Bundesrepublik und die geringste Arbeitslosenquote seit der Wiedervereinigung sind ein Beleg dafür, dass Berlin sich positiv entwickelt.

Gerne möchte ich mich auch in Zukunft weiter mit voller Kraft für Sie im Berliner Abgeordnetenhaus engagieren.

Deshalb bitte ich am 18. September um Ihre drei Stimmen für die CDU.

Ihr Tim Zeelen, MdA



38 Schülerpraktikanten konnten mit Tim Zeelen einen Blick hinter die Kulissen der Politik werfen.

360.000 Euro für die Freiwillige Feuerwehr in Wittenau und Tegelort organisierte Tim Zeelen über den Haushaltsausschuss.

CDU
Die Reinickendorf-Partei

3 Mrd. Euro Schulden wurden in dieser Legislaturperiode getilgt.

67 Besuchergruppen hat Tim Zeelen bereits im Abgeordnetenhaus empfangen. Auch Lust auf die spannende Führung? Melden Sie sich unter 030-2325 2838!

100.000 Euro für den Anbau des Aufzuges am Feuerwehrmuseum.

610.000 Euro investieren wir in die Sanierung des Wegesystems im Tegeler Fließ.

60 neue Mülleimer der BSR organisierte er im Rahmen einer Mitmachaktion für Tegel.

1 Tochter hat Tim Zeelen. Mit seiner Familie lebt er in Reinickendorf.

6821 Unterschriften sammelte er erfolgreich und erreichte damit die Offenhaltung des Strandbades Tegels 2015 und 2016.

14 Mio. Euro vermittelte er dem Humboldt Krankenhaus aus SIWA-Mitteln für neue OP-Sale in Borsigwalde.

1.000 neue Polizisten und 200 neue Feuerwehrleute wurden in den letzten Jahren für Berlin eingestellt.

2002 machte er sein Abitur an der Katholischen Schule Salvator in Waidmannslust.

STARKES BERLIN

TIM ZEELLEN
Ihr Abgeordneter für Borsigwalde, Tegel, Waidmannslust und Wittenau

So erreichen Sie mich
Brunowstraße 51 · 13507 Berlin
030-2325 2838
www.tim-zeelen.de · info@tim-zeelen.de

GRILL CROWN



Amerikanisch-orientalische Küche
Nouvelle Cuisine

Jetzt auch im Berliner Norden



Unser Team freut sich,
Sie bei uns ab sofort begrüßen zu dürfen!

Öffnungszeiten 9-23 Uhr
am Wochenende bis 1 Uhr

Alt-Tegel 4 · 13507 Berlin · phone 0160-851 63 04